

Kirchliches Amtsblatt

für die Erzdiözese Paderborn

Stück 3

Paderborn, den 28. März 2006

149. Jahrgang

Inhalt

Dokumente der deutschen Bischöfe

- Nr. 37. Aufruf der deutschen Bischöfe zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land (Palmsonntags-Kollekte 2006)..... 45
- Nr. 38. Aufruf der deutschen Bischöfe zur Kollekte für den 96. Deutschen Katholikentag – Saarbrücken 2006.. 46
- Nr. 39. Aufruf der deutschen Bischöfe zur RENOVABIS-Kollekte 2006..... 46

Dokumente des Erzbischofs

- Nr. 40. Urkunde über eine Grenzänderung zwischen den Katholischen Kirchengemeinden Pfarrei St. Marien, Römershagen, und Pfarrvikarie St. Antonius von Padua, Hillmicke 47

Personalnachrichten

- Nr. 41. Personalchronik..... 47
- Nr. 42. Liturgische Beauftragungen 50
- Nr. 43. Vakante Pfarrstellen..... 51

Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

- Nr. 44. Kollekte für das Heilige Land am Palmsonntag, dem 9. April 2006 51

- Nr. 45. Anweisung zur Durchführung der Aktion RENOVABIS in der Zeit vom 8. Mai bis zum 4. Juni 2006 und der Kollekte am Pfingstsonntag, 4. Juni 2006 51
- Nr. 46. Mitfeier der Chrisammesse im Hohen Dom am Gründonnerstag, dem 13. April 2006..... 52
- Nr. 47. Gebetsinitiative für Geistliche Berufe 52
- Nr. 48. Pontifikalhandlungen 2005..... 53
- Nr. 49. „Evangelische und katholische Spiritualität“. Ökumenischer Studienkurs der Deutschen Bischofskonferenz und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands in Paderborn, 18.-24. Juni 2006 53
- Nr. 50. Anmeldungen für das Collegium Leoninum 55
- Nr. 51. Broschüre „Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen“ (Hebr 13,3) 55

Kirchliche Mitteilungen

- Nr. 52. Bonifatius-Preis für missionarisches Handeln in Deutschland 55
- Nr. 53. Warnung 56

Dokumente der deutschen Bischöfe

Nr. 37. Aufruf der deutschen Bischöfe zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land (Palmsonntags-Kollekte 2006)

In den Gottesdiensten am Palmsonntag gedenken die Katholiken in besonderer Weise der Christen im Heiligen Land. Gerade heute, da die Menschen in Israel und Palästina in eine ungewisse politische Zukunft blicken, bedürfen sie unserer Solidarität und Ermutigung.

In seiner Ansprache an das Diplomatische Corps zu Beginn dieses Jahres hat Papst Benedikt XVI. erneut an den kirchlichen Friedensauftrag erinnert. Zum Heiligen Land mahnt er: „Der Staat Israel muss dort nach den Regeln des internationalen Rechts friedlich existieren können; das palästinensische Volk muss dort ebenfalls seine demokratischen Institutionen friedlich für eine freie und gedeihliche Zukunft entwickeln können.“

Mit dem Heiligen Vater fordern wir die Verantwortlichen in Israel und Palästina auf, nicht Mauern, sondern Brücken zu bauen. Das Ziel ist ein gerechter Friede: Sicherheit für Israel – Freiheit für die Palästinenser – zwei existenzfähige Staaten und drei Religionen in einem friedlichen Miteinander.

So rufen wir am diesjährigen Palmsonntag die Katholiken in Deutschland wiederum auf, der Kirche im Ursprungsland unseres Glaubens im Gebet zu gedenken und die kirchlichen Einrichtungen vor Ort durch die Kollekte großzügig zu unterstützen.

Schließlich ermutigen wir Kirchengemeinden und Gruppen, Pilgerreisen ins Heilige Land zu unternehmen. Der Kontakt mit den christlichen Gemeinden vor Ort und persönliche Begegnungen sind unverzichtbare Hoffnungszeichen für unsere Brüder und Schwestern, die ihren Glauben in schwieriger Lage bezeugen.

Berlin, den 9. März 2006

Für das Erzbistum Paderborn



Erzbischof von Paderborn

Vorstehender Aufruf ist am Sonntag, dem 2. April 2006, in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen, zu verlesen.

Nr. 38. Aufruf der deutschen Bischöfe zur Kollekte für den 96. Deutschen Katholikentag – Saarbrücken 2006

„Gerechtigkeit vor Gottes Angesicht“ (vgl. Lk 1,75) – unter diesem Leitwort werden sich vom 24. bis 28. Mai 2006 viele Gläubige in der saarländischen Landeshauptstadt Saarbrücken zum 96. Deutschen Katholikentag versammeln.

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken und das Bistum Trier laden Sie alle ein, zu diesem Katholikentag nach Saarbrücken zu kommen. In Gottesdienst und Gebet wird die soziale Frage bewusst vor Gottes Angesicht gestellt. In Vorträgen und Diskussionsforen soll darüber nachgedacht werden, was Gerechtigkeit für die Menschen in Deutschland, Europa und der Welt ganz konkret bedeutet. Menschen aus ganz Europa werden sich begegnen und ihre Anliegen gemeinsam vor Gott bringen. Viele junge Menschen finden nach dem Weltjugendtag erneut eine Möglichkeit, sich in großer Gemeinschaft zu treffen.

Der Katholikentag ist jedoch nicht nur die Sache derer, die persönlich daran teilnehmen. Er ist auch ein Ausdruck der Verantwortung aller Katholikinnen und Katholiken für Kirche und Gesellschaft. Deshalb sollten auch alle, die nicht in Saarbrücken mit dabei sein können, die Möglichkeit nutzen, zum Gelingen dieses wichtigen Ereignisses für die katholische Kirche in Deutschland beizutragen. Ihr Gebet ist dafür ein wichtiger Baustein. Helfen Sie darüber hinaus durch eine großzügige Spende mit, dass der Katholikentag ein Zeugnis unseres christlichen Glaubens werden kann, das in die Gesellschaft ausstrahlt.

Würzburg, den 23. Januar 2005

Für das Erzbistum Paderborn



Erzbischof von Paderborn

Vorstehender Aufruf ist am Sonntag, dem 14. Mai 2006, in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen, zu verlesen.

Nr. 39. Aufruf der deutschen Bischöfe zur RENOVABIS-Kollekte 2006

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Seit der Wende der Jahre 1989/1990 haben sich die Länder des früheren „Ostblocks“ stark verändert. Demokratie und Marktwirtschaft wurden eingeführt. Der Aufbruch zur Freiheit hat vieles zum Besseren gewendet.

Weniger bekannt ist die Kehrseite dieser stürmischen Entwicklung. Für zahlreiche Menschen haben die Veränderungen nicht nur Vorteile gebracht. Vollerorts hat sich die Armut verschärft. Es leiden Kinder, deren Eltern keine Arbeit haben. Es leiden alte Menschen, Behinderte und Kranke, die keine oder nur wenig Unterstützung erhalten. Es leiden Jugendliche, die weder die Chance auf eine Lehrstelle haben noch die Möglichkeit, höhere Bildung zu erwerben. Viele sind nach dem Zusammenbruch der alten Ordnungen von Orientierungslosigkeit ergriffen.

Unter dem Leitwort „Vergessen im Osten Europas“ stellt RENOVABIS all diese Menschen in den Mittelpunkt der diesjährigen Pfingstaktion. Durch die Unterstützung von pastoralen und sozialen Diensten, von Bildung und Arbeitsplätzen kann die Solidaritätsaktion Ermutigung und Zuversicht schenken. Nehmen wir uns die Mahnung von Papst Benedikt XVI. aus der Enzyklika „Deus caritas est“ zu Herzen: „Kirche als Familie Gottes muss heute wie gestern ein Ort der gegenseitigen Hilfe sein.“ In diesem Sinne bitten wir Bischöfe Sie herzlich: Unterstützen Sie die Arbeit von RENOVABIS mit einer großzügigen Spende, denn niemand soll sich vergessen fühlen.

Berlin, den 9. März 2006

Für das Erzbistum Paderborn



Erzbischof von Paderborn

Vorstehender Aufruf ist am Sonntag, dem 28. Mai 2006, in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen, zu verlesen. Der Ertrag der Kollekte ist ausschließlich für die Aktion RENOVABIS bestimmt.

Dokumente des Erzbischofs

Nr. 40. Urkunde über eine Grenzänderung zwischen den Katholischen Kirchengemeinden Pfarrei St. Marien, Römershagen, und Pfarrvikarie St. Antonius von Padua, Hillmicke

Nach Durchführung der erforderlichen Anhörungen wird hiermit Folgendes bestimmt:

Artikel 1

Die Pfarrgrenze zwischen den Katholischen Kirchengemeinden St. Marien Römershagen und St. Antonius von Padua Hillmicke wird für den Bereich der Ortschaften Huppen und Schwarzbruch in folgender Weise geändert:

Die südliche Grenze der Pfarrvikarie St. Antonius von Padua Hillmicke bilden, beginnend an der Kreisstraße 4 in westlicher Richtung laufend, die Südgrenzen der Grundstücke 33, 34, 42, 43, 44 und 47, dessen südwestlicher Eckpunkt an die Alte Landstraße (Grenze zum Erzbistum Köln) stößt. Die Grenze folgt dann der Grenze zum Erzbistum Köln in nördlicher Richtung bis zur Südgrenze der Pfarrvikarie St. Antonius Eins. Iseringhausen.

Die nördliche Grenze der Pfarrei St. Marien Römershagen bilden, beginnend an der Kreisstraße 4 in westlicher

Richtung laufend, die Nordgrenzen der Grundstücke 18 (Zwischen dem Schwarzbruch), 88, 16, 1 und 2 von Flur 16 Gemarkung Römershagen, nördlich von Bebbingen. Der nordwestliche Eckpunkt des Grundstückes 2 stößt an die Alte Landstraße (Grenze zum Erzbistum Köln).

Artikel 2

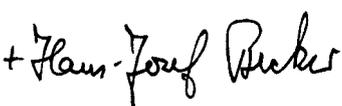
Die Grenzänderung erfolgt bedingungslos. Vermögensrechtliche Veränderungen ergeben sich nicht.

Artikel 3

Die Grenzänderung gilt als vollzogen mit dem 1. März 2006, für den staatlichen Bereich jedoch frühestens vom Tage der staatlichen Anerkennung an.

Paderborn, den 12. Januar 2006

Der Erzbischof von Paderborn

L. S. 

Erzbischof

Az.: 11/73617-11-1/02

Personalnachrichten

Nr. 41. Personalchronik

Ehrungen durch den HI. Vater

Dr. Schmitz, Heribert, Domdechant, Wirklicher Geistlicher Rat, wurde zum Apostolischen Protonotar supra num. ernannt: 21. 8. / 30. 10. 2005

Es wurden zu Päpstlichen Ehrenkaplänen ernannt:

Bender, Wolfgang, Polizeipfarrer, Diözesanbeauftragter für die Polizeiseelsorge: 14. 9. / 30. 11. 2005

Dr. Menke-Peitzmeyer, Michael, Domvikar, Persönlicher Referent des Erzbischofs und Erzbischöflicher Geheimsekretär: 21. 8. / 8. 12. 2005

Reinert, Martin, Domvikar, Spiritual am Erzbischöflichen Theologenkonvikt Collegium Leoninum sowie im Erzbischöflichen Priesterseminar in Paderborn: 21. 8. / 8. 12. 2005

Verfügungen des Erzbischofs

Ernennungen

Dr. Bormann, Franz-Josef (Hildesheim), zum o. ö. Professor für Moraltheologie und Ethik an der Theologischen Fakultät Paderborn: 1. 10. 2005

Bredeck, Michael, Pastor, zum Domvikar am Hohen Dom zu Paderborn: 15. 11. 2005 / 5. 2. 2006

Gudermann, Markus, Pastor, Pfarradministrator in Siddinghausen, zum Pfarrer in Belecke, Heilig Kreuz, sowie Belecke, St. Pankratius: 25. 11. 2005 / 2. 2. 2006

Heckeroth, Ansgar, Pastor, Pfarradministrator in Enger, zum Pfarrer daselbst: 6. 10. / 7. 11. 2005

Isenberg, Reinhard, Pastor im Pastoralverbund Paderborn-Nord-Ost, zusätzlich zum Geistlichen Beirat des „Kreuzbund Diözesanverband Paderborn e.V. Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige“: 24. 10. 2005

Dr. Klasvogt, Peter, Prälat, zum Direktor der Katholischen Akademie Schwerte der Erzdiözese Paderborn sowie zum Direktor der St.-Klemens-Kommende, Sozialinstitut der Erzdiözese Paderborn in Dortmund-Brackel: 22. 8. 2005 / 1. 2. 2006

Lütkefend, Werner, Pfarrer in Borgentreich, zusätzlich zum Leiter des Pastoralverbundes Borgentreicher Land: 11. 11. 2005 / 1. 1. 2006

Rade, Hans Jürgen, Pastor, Rektor des Paulus-Kollegs, zusätzlich zum Diözesanrichter am Erzbischöflichen Offizialat Paderborn: 17. 11. 2005

Schmitt, Jürgen, Pastor, Krankenhauseelsorger im St.-Marien-Hospital in Hagen sowie im Allgemeinen Krankenhaus Hagen, Verleihung des Titels eines Krankenhauspfarrers: 28. 11. 2005 / 1. 1. 2006

Dr. Schmitz, Heribert, Apostolischer Protonotar, Domdechant, Wirklicher Geistlicher Rat, zusätzlich zum Bußkanoniker (Paenitentarius canonicus) des Hohen Domes zu Paderborn: 15. 11. / 3. 12. 2005

Schröder, Stephan, Pastor, Regionalvikar für die Seelsorgeregion Hochstift Paderborn, zum Diözesanpräses

des Kolpingwerkes Diözesanverband Paderborn: 23. 11. / 1. 12. 2005

Stücker, Marc, Vikar in Hagen, St. Josef, zusätzlich bestätigt als Diözesankaplan der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ) im Erzbistum Paderborn: 26. 1. / 1. 2. 2006

Tuszynski, Gregor, Domvikar, Subregens am Erzbischöflichen Priesterseminar in Paderborn, zusätzlich zum Diözesanbeauftragten für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) im Erzbistum Paderborn: 18. 10. 2005 / 1. 1. 2006

Werning, Hubert, Pastor, Vikar in Verl, zum Pfarrer in Dortmund-Mengede sowie Dortmund-Bodelschwingh: 29. 3. / 7. 11. 2005

Westermann, Hans-Gerd, Pastor, Pfarradministrator in Belecke, St. Pankratius, sowie Pfarrverwalter in Belecke, Heilig Kreuz, zum Pfarrer in Erwitte: 27. 6. 2005 / 2. 2. 2006

Ehrungen

Zu Geistlichen Räten ad honores wurden unter dem 22. Dezember 2005 ernannt:

Enste, Friedrich, Pfarrer in Dortmund-Wambel

Filthaut, Albert, Pfarrer, Pastor im Pastoralverbund Kamen-Kaiserau

Rösner, Josef, Pfarrer i. R., Bausenhagen

Schlicker, Norbert, Pfarrer i. R., Hagen

Spannenkrebs, Gotthard, Pfarrer i. R., Westenfeld

Exkardination

Schacht, Bernd, Pfarrer in Haldensleben (Bistum Magdeburg), wurde aus der Erzdiözese Paderborn exkardiniert und der Diözese Magdeburg inkardiniert: 21. 10. 2005

Entpflichtungen

Dr. Dittrich, Hieronymus, Prälat, Domkapitular em., als Bußkanoniker (Paenitentiarus canonicus) des Hohen Domes zu Paderborn: 19. 10. / 2. 12. 2005

Endemann, Karl-Heinz, aus dem aktiven Dienst als Ständiger Diakon mit Zivilberuf im Pastoralverbund Herne-Süd: 16. 11. 2005 / 1. 2. 2006

Hochstein, Franz, Prälat, Domvikar am Hohen Dom zu Paderborn, als Diözesanbeauftragter für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk: 18. 10. / 1. 1. 2006

Keite, Ludger, Pfarrer in Dortmund-Brackel, als kommissarischer Leiter der St.-Klemens-Kommende in Dortmund-Brackel: 22. 8. 2005 / 1. 2. 2006

Müller, Ernst, Pfarrer in Allagen, als Leiter des Pastoralverbundes Möhnetal: 25. 11. 2005 / 1. 2. 2006

Olczewski, Frank, aus dem aktiven Dienst als Ständiger Diakon mit Zivilberuf im Pastoralverbund Schwerte: 31. 10. / 1. 11. 2005

Nach Verzicht auf die jeweilige Pfarrstelle wurden in den endgültigen Ruhestand versetzt:

Belke, Konrad, als Pfarrer in Paderborn, St. Heinrich: 2. 11. 2005 / 1. 1. 2006

Enste, Friedrich, als Pfarrer in Dortmund-Wambel: 21. 4. 2005 / 1. 1. 2006

Grewe, Ludger, als Pfarrer in Erwitte: 4. 4. 2005 / 1. 2. 2006

Schöning, Adolf, als Pfarrer in Hörste: 30. 9. 2005 / 1. 2. 2006

Smulczynski, Josef, als Pfarrer in Gütersloh, Liebfrauen: 14. 10. / 1. 11. 2005

Sonntag, Ernst, als Pfarrer in Dortmund-Mengede: 19. 1. / 1. 11. 2005

Weitere Versetzung in den endgültigen Ruhestand:

Schrage, Reinhold, Pastor i. e. R.: 28. 11. 2005 / 1. 2. 2006

Verfügungen des Generalvikars

Ernennungen/Beauftragungen

Beckmann, Michael, Pfarrer i. R., zum Subdiakon im Pastoralverbund Herne-Nord: 25. 10. / 1. 12. 2005

Bünnigmann, Christian, Neupriester, zum Vikar in Balve und zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit in Mellen: 17. 5. / 10. 10. 2005

Dierkes, Josef, Ständiger Diakon, mit den Aufgaben eines nebenberuflichen Diakons mit Zivilberuf im Pastoralverbund Wünnenberg: 18. 10. 2005

Ebberts, Alfons, Ständiger Diakon in Lütgeneder, mit den Aufgaben eines Ständigen Diakons mit Zivilberuf im Pastoralverbund Borgentreicher Land: 17. 11. 2005 / 1. 1. 2006

Elmer, Meinhard, Pfarrer in Dortmund-Kirchhörde, zusätzlich zum Definitor für das Dekanat Dortmund-Süd: 18. 10. 2005

Dr. Gärtner, Christof, Professor für das Lehrgebiet Pastoraltheologie im Fachbereich Theologie der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen Abteilung Paderborn, zusätzlich zum Subdiakon im Pastoralverbund Paderborn-West: 4. 10. / 20. 10. 2005

Gede, Peter, Pfarrer in Büren, zusätzlich zum Pfarrverwalter in Siddinghausen mit Weine: 25. 11. 2005 / 1. 2. 2006

Göbel, Joachim, Studienrat i. K. am Mallinckrodt-Gymnasium in Dortmund, zum Oberstudienrat i. K. daselbst: 1. 12. 2005

Hampel, Erwin, Pfarrer in Paderborn, St. Bonifatius, zusätzlich zum Pfarrverwalter in Paderborn, St. Heinrich: 3. 11. 2005 / 2. 1. 2006

Heckerroth, Ansgar, Pfarrer in Enger, zum Leiter des Pastoralverbundes Widukindsland: 6. 10. / 1. 11. 2005

Hoernchen, Guido, Pastor, Regionalvikar für die Seelsorgeregion Hochsauerland-Waldeck, zum Pfarradministrator in Herne-Baukau: 9. 5. / 1. 12. 2005

Hofmann, Sven, Vikar in Balve, zum Vikar in Verl und zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Verl: 9. 5. / 8. 10. 2005

P. Kalapurackal, George Jacob CMI, zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Arnsberg-Neustadt: 30. 12. 2005 / 1. 1. 2006

Karsten, Michael, Pfarrer in Spexard, zusätzlich zum Pfarrverwalter in Gütersloh, Liebfrauen: 17. 10. / 1. 11. 2005

Knäpper, Uwe, Pastor, Vikar in Lendringsen, zum Pastor im Pastoralverbund Lendringsen-Hönnetal: 2. 12. 2005 / 1. 1. 2006

Dr. Korfmacher, Klaus, Pfarrer in Dortmund-Körne, zusätzlich zum Definitur für den I. Definiturbezirk im Dekanat Dortmund-Mitte: 12. 12. 2005 / 1. 1. 2006

Dr. Korfmacher, Klaus, Pfarrer in Dortmund-Körne, zusätzlich zum Pfarrverwalter in Dortmund-Wambel: 25. 4. / 1. 1. 2006

Krzanowski, Jerzy (Tarnow/Polen), Pastor, zum Seelsorger im Hospital zum Heiligen Geist (Schwestern-Altenwohnheim) in Bad Lippspringe: 11. 11. / 1. 12. 2005

Kudyba, Janusz, Pastor im Pastoralverbund Lendringsen-Hönnetal, zum Pastor im Pastoralverbund Bad Driburg-Nord: 19. 9. / 7. 12. 2005

Lauschus, Peter, Pastor, Vikar in Bad Driburg, St. Peter und Paul, zusätzlich zum Dekanatsjugendseelsorger für das Dekanat Brakel-Steinheim: 1. 1. 2006

Lengeling, Jürgen, Ständiger Diakon im Pastoralverbund Paderborn-West, mit den Aufgaben eines nebenberuflichen Diakons mit Zivilberuf im Pastoralverbund Paderborn-Süd: 1. 1. 2006

P. May, Karlheinz CSsR, zum Seelsorger im Pastoralverbund Kirchspiel Wenden: 16. 11. 2005 / 1. 1. 2006

Meiwes, Hermann-Josef, Ständiger Diakon im Pastoralverbund Möhnesee, mit den Aufgaben eines nebenberuflichen Diakons mit Zivilberuf im Pastoralverbund Soest: 21. 12. 2005 / 1. 1. 2006

Dr. Möllenbeck, Thomas (Münster), Pastor, zur seelsorglichen Aushilfe im Pastoralverbund Nethegau: 3. 6. / 1. 8. 2005

Muthirakalayil, George Kutty (Mananthavady/Indien), Vikar, zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Olsberg-Freier Grund: 1. 11. 2005

Dr. Otap, Marian, Pastor, Pfarradministrator in Kirchveischede, zum Vikar in Nieheim und zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit in Holzhausen, Sommersell, Himmighausen, Merlsheim, Oeynhaus, Entrup sowie Eversen: 9. 5. / 25. 10. 2005

Dr. Otap, Marian, Pastor, unter Aufrechterhaltung der Ernennung zum Vikar in Nieheim und unter Aufhebung der bisherigen Zusatzbeauftragungen zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Nieheimer Land: 30. 1. / 1. 2. 2006

Pohl, Markus, zum Vikar in Willebadessen, Altenheerse sowie Borlinghausen und zusätzlich zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Willebadessen-Peckelsheim: 19. 9. / 1. 11. 2005

Pohl, Markus, unter Entpflichtung als Vikar in Willebadessen, Altenheerse sowie Borlinghausen und unter Beibehaltung der Beauftragung zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Willebadessen-Peckelsheim zusätzlich zum Vikar in Peckelsheim: 1. 12. 2005 / 1. 1. 2006

P. Rogge, Clemens OSB, zur seelsorglichen Mitarbeit im Pastoralverbund Rheda: 26. 10. / 1. 1. 2006

Schiller, Peter, Ständiger Diakon, mit den Aufgaben eines nebenberuflichen Diakons mit Zivilberuf im Pastoralverbund Höxter: 1. 1. 2006

Schmitt, Jürgen, Pastor, unter Entpflichtung als 1. Vikar in Hagen, St. Marien, und unter Beibehaltung der Beauftragung als Krankenhauseelsorger im St.-Marien-Hospital in Hagen zusätzlich zum Krankenhauseelsorger im Allgemeinen Krankenhaus Hagen: 17. 10. 2005 / 1. 1. 2006

Schnütgen, Franz, Geistlicher Rat, Pfarrer i. R., zum Subsidar im Pastoralverbund Rühr-Ruhr: 11. 11. / 1. 12. 2005

Schrage, Reinhold, Pastor i. R., zum Subsidar in Ateln: 6. 12. 2005 / 1. 2. 2006

Schulte-Pelkum, Peter, Ständiger Diakon im Pastoralverbund Eickel-Holsterhausen, zusätzlich zum Polizeiseelsorger im Nebenamt für den Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Herne des Polizeipräsidiums Bochum sowie für die Stadt Castrop-Rauxel im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen: 25. 11. 2005

Dr. Vagedes, Arnulf, Pfarrer in Bad Driburg, St. Peter und Paul, zusätzlich zum Pfarrverwalter in Pömben: 23. 11. / 1. 12. 2005

P. Veelenturf, Mattheo CP, Seelsorger im St.-Nikolaus-Hospital (Altenwohn- und Krankenhaus) in Nieheim, zusätzlich zum Subsidar in Marienmünster: 14. 11. 2005

Wecker, Franz, Vikar in Kamen, zum Pfarrverwalter in Kamen und Kaiserau: 21. 1. 2006

Werning, Hubert, Pfarrer in Dortmund-Mengede sowie Dortmund-Bodelschwingh, zusätzlich zum Leiter des Pastoralverbundes Dortmund-Nord-West: 29. 3. / 7. 11. 2005

Westermann, Hans-Gerd, Pfarrer in Erwitte, zusätzlich zum Leiter des Pastoralverbundes Erwitte: 27. 6. 2005 / 2. 2. 2006

Entpflichtungen

Cornale, Italo, Pastor i. R., als Kontaktpriester für die Katholiken der italienischen Sprache im Raum Iserlohn: 18. 10. 2005

Hagedorn, Rudolf, Msgr., Studiendirektor a. D., als Subsidar im Dekanat Dortmund-West: 6. 10. / 1. 11. 2005

Merten, Peter, Pfarrer i. R., als Subsidar im Pastoralverbund Lippe-West: 20. 10. / 1. 1. 2006

Schlicker, Norbert, Geistlicher Rat, Pfarrer i. R., als Subsidar im Pastoralverbund Hagen-Mitte: 24. 1. / 1. 2. 2006

P. Schmitz, Gerold OFM, als Subsidar in Hallenberg: 1. 1. 2006

Ullrich, Gerhard, Pfarrer i. R., als Subsidar im Pastoralverbund Rüthen-Mitte: 14. 12. 2005 / 1. 2. 2006

P. Dr. Valliyamthadathil, Abraham CST, als Vikar in Dortmund-Kirchlind: 17. 10. / 31. 10. 2005

Zum 31. 12. 2005 haben ihren Dienst als Subsidar beendet:

Birkenhauer, Karl-Josef, Geistlicher Rat, Pfarrer i. R., in Hachen

Hoffmann, Ludwig, Prälat, Pfarrer i. R., im Pastoralverbund Bielefelder Westen

Hunold, Heribert, Geistlicher Rat, Pfarrer i. R., im Pastoralverbund Südliches Hamm

Reich, Josef, Pfarrer i. R., in der Krankenhauseelsorge am Allgemeinen Krankenhaus Hagen

Schulte-Stracke, Hermann, Oberstudienrat a. D., im Pastoralverbund Menden-Mitte sowie in Menden, St. Vincenz

Schwider, Johannes, Pastor, als Subsidiar im Pastoralverbund Nethegau

Versetzung in den einstweiligen Ruhestand:

König, Paul, Pastor, Seelsorger im Pastoralverbund Nethegau: 24. 10. 2005

Beurlaubung

Arwers, Horst, Ständiger Diakon, befristet für die Dauer eines Jahres bis zum Ablauf des 30. November 2006 als nebenberuflicher Diakon mit Zivilberuf im Erzbistum Paderborn: 1. 12. 2005

Todesfälle

Dr. Stakemeier, Adolf, Ehrendechant Pfarrer i. R., früher Pfarrer in Bad Wildungen und Dortmund-Lütgendortmund, geboren 26. August 1906 in Müschede, geweiht 12. März 1932 in Paderborn, gestorben 29. Oktober 2005, Grab in Müschede

Pott, Franz, Geistlicher Rat Pastor i. R., früher Pfarrvikar in Bösingfeld, geboren 18. Januar 1915 in Paderborn, geweiht 18. Mai 1940 in Aachen, gestorben 5. November 2005, Grab in Bösingfeld

Vernholz, Heinrich, Pastor i. R., früher Pfarradministrator in Oelinghausen, geboren 14. August 1931 in Niederreimer, geweiht 13. Mai 1989 in Paderborn, gestorben 10. November 2005 in Arnsberg, Grab in Niederreimer

Grumpe, Franz Josef, Ehrendechant Pfarrer i. R., geboren 13. April 1911 in Dortmund-Brackel, geweiht 13. März 1937 in Paderborn, gestorben 11. November 2005 in Meschede, Grab in Meschede (Nordfriedhof)

Wehr, Rudolf Friedrich (Essen/früher Paderborn), Pfarrer i. R., früher Pfarrer in Gelsenkirchen-Bismarck, St. Franziskus, geboren 8. September 1926 in Gelsenkirchen, geweiht 6. August 1954 in Paderborn, gestorben 22. November 2005, Grab in Hattingen (Alter Friedhof an der Bismarckstraße)

Tröster, Werner, Geistlicher Rat, Anstaltspfarrer i. R., früher Anstaltspfarrer der Westfälischen Landeskrankenhäuser Warstein und Stillenberg, geboren 20. August 1933 in Iserlohn, geweiht 23. Juli 1959 in Paderborn, gestorben 22. November 2005 in Bad Fredeburg, Grab in Niedersorpe

P. Reuters, Josef SVD, früher Lehrer am Gymnasium St. Xaver in Bad Driburg, geboren 8. Februar 1917 in Ederen/Kreis Düren, geweiht 24. September 1949, gestorben 27. November 2005 in St. Wendel, Grab in St. Wendel (Klosterfriedhof)

Mohr, Klaus, Pastor i. R., früher Pfarradministrator in Brenkhausen, geboren 29. August 1947 in Medebach, geweiht 15. Dezember 1973 in Paderborn, gestorben 30. November 2005 in Medebach, Grab in Medebach

Oeynhausens, Josef, Geistlicher Rat Pfarrer i. R., früher Pfarrer in Saalhausen, geboren 1. Mai 1920 in Herste, geweiht 6. August 1949 in Paderborn, gestorben 14. Dezember 2005 in Bad Fredeburg, Grab in Saalhausen

Damberg, Heinz, Geistlicher Rat Pfarrer i. R., früher Pfarrer in Dortmund, Liebfrauen, und in Medebach, geboren 31. Juli 1938 in Westtünnen, geweiht 2. Juni 1979 in Paderborn, gestorben 25. Dezember 2005, Grab in Medebach (kath. Friedhof)

P. Kleinemeier, Heinrich CM, früher Seelsorger im Evangelischen Krankenhaus sowie Hausgeistlicher im Seniorenheim der AWO in Lippstadt, geboren 21. Juli 1914 in Lippstadt, geweiht 8. März 1940 in Trier, gestorben 16. Januar 2006, Grab in Lippstadt (Hauptfriedhof)

Musiol, Josef, Pastor i. R., früher Pfarradministrator in Helmern, geboren 14. Mai 1922 in Wieshuben/OS, geweiht 13. Juni 1954 in Oltarzew, gestorben 18. Januar 2006, Grab in Helmern

Beule, Johannes, Pfarrer, zuletzt Pfarrer in Kamen, geboren 12. Juli 1938 in Elpe/Brilon, geweiht 21. Juli 1967 in Paderborn, gestorben 21. Januar 2006 in Kamen, Grab in Kamen (Kommunaler Friedhof)

Brügge, Manfred, Geistlicher Rat Pfarrer i. R., früher Pfarrer in Korbach, geboren 5. Oktober 1943 in Arnsberg, geweiht 19. Juli 1969 in Paderborn, gestorben 5. Februar 2006, Grab in Neheim (Möhnefriedhof)

Nr. 42. Liturgische Beauftragungen

Im Auftrag des H. H. Erzbischofs Hans-Josef Becker erteilte H. H. Dr. Stephan Ackermann, Regens des Studienhauses St. Lambert, am 15. Januar 2006 in der Hauskapelle des Studienhauses St. Lambert zu Lantershofen folgendem Kandidaten die Beauftragung zum Lektorat:

Götte, André, St. Birgitta, Weiberg.

Liturgische Beauftragung zum Lektorat am 24. Mai 2005 um 18.15 Uhr in der Kapelle des Leokonviktes durch Weihbischof Matthias König

Heimatpfarrei

Luicke, Hendrik, St. Bonifatius, Hamm-Werries

Liturgische Beauftragung zum Akolythat am 24. Mai 2005 um 18.15 Uhr in der Kapelle des Leokonviktes durch Weihbischof Matthias König

Heimatpfarrei

1. *Capito, Jörn Peter* Hl. Theresia vom Kinde Jesu, Neunkirchen,

2. *Dahlke, Benjamin Georg* Zum Verklärten Christus, Bad Driburg

3. *Luicke, Hendrik* St. Bonifatius, Hamm-Werries

4. *Pehle, Matthias* St. Peter und Paul, Baierbrunn

5. *Petrat, Nils Dominik* St. Barbara, Castrop-Rauxel

6. *Schmelter, Denis* St. Bartholomäus, Würdinghausen, Kirchhundem

7. *Schmitz, Stefan* St. Anna, Verl

8. *Schwarzmann, Daniel* St. Barbara, Castrop-Rauxel

9. *Wippermann, Markus* St. Clemens, Dortmund-Brackel

Nr. 42. Vakante Pfarrstellen

Nach Stellenverzicht ist zum 1. Juli 2006 neu zu besetzen:

Castrop-Rauxel
Pfarrei St. Lambertus Castrop und
Pfarrvikarie Hl. Schutzengel Frohlinde

Mit dieser Stelle ist die Leitung des Pastoralverbundes verbunden.

Nach Stellenverzicht ist zum 1. Juli 2006 neu zu besetzen:

Bünde
Pfarrei St. Joseph

Mit dieser Stelle ist die Leitung des Pastoralverbundes verbunden.

Nach Stellenverzicht ist zum 1. September 2006 neu zu besetzen:

Rüthen
Pfarrei St. Johannes Baptist und St. Nikolaus Rüthen
und Pfarrei St. Ursula Meiste.

Mit dieser Stelle ist die Leitung des Pastoralverbundes verbunden.

Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

Nr. 44. Heilig-Land-Kollekte der deutschen Diözesen am Palmsonntag, dem 9. April 2006

Seit jeher wussten sich die Christen in aller Welt mit dem Heiligen Land verbunden. Gott selbst hat dieses Stück Erde auserwählt, um sich hier den Menschen zu offenbaren. Hier lebte und wirkte Jesus, hier ist der Geburtsort der Kirche, von hier aus verbreitete sich die christliche Frohbotschaft in alle Welt.

Bereits der Apostel Paulus hat seine Gemeinden in Kleinasien um Hilfe und Unterstützung für die Brüder und Schwestern in Jerusalem gebeten. Die Weltkirche tut es heute immer noch am Palmsonntag mit ihrer Sammlung für die Christen im Heiligen Land. Die Christen dort bedürfen gegenwärtig dieser Hilfe mehr denn je. Sie sind eine kleine Minderheit, sie können die vielen biblischen Heiligtümer aus eigener Kraft nicht erhalten. Nur mit Hilfe der Weltkirche ist die Kirche dort imstande, ihre Schulen und karitativen Einrichtungen zu unterhalten, die wertvolle Friedensarbeit leisten, da sie allen Menschen, gleich welcher Religion und Nationalität, offen stehen. Und die Christen dort leiden unter dem Unfrieden und der Gewalt, die schon so lange herrschen. Dabei sind sie wahrlich nicht deren Ursache, sondern meist deren Opfer.

Auf ihrer diesjährigen Frühjahrs-Vollversammlung haben die deutschen Bischöfe ausdrücklich zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land aufgerufen und darum gebeten, der Kirche im Ursprungsland unseres Glaubens im Gebet zur gedenken und ihr mit der Palmsonntagskollekte großzügig zu helfen, damit sie ihren schwierigen Dienst in dieser Krisenregion zu erfüllen vermag und die einheimischen Christen menschenwürdig leben und ihre Marginalisierung in der Gesellschaft ertragen können. Geben wir ihnen mit unserer Gabe ein Zeichen unserer Solidarität!

Das Generalsekretariat des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande, Steinfelder Gasse 17, 50670 Köln (Tel: 02 21 / 13 53 78, Fax: 02 21 / 13 78 02, E-Mail: mail@heilig-land-verein.de), versendet an die Pfarrgemeinden Plakate für den Aushang und einen Textvorschlag für die Ankündigung der Kollekte. Die Seelsorger werden gebeten, auch die Mitgliedschaft im Verein vom Heiligen Lande zu empfehlen. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.heilig-land-verein.de und

www.heilig-land.de (Kommissariate des Heiligen Landes der Franziskaner) zur Verfügung.

Nr. 45. Anweisung zur Durchführung der Aktion RENOVABIS in der Zeit vom 8. Mai bis zum 4. Juni 2006 und der Kollekte am Pfingstsonntag, 4. Juni 2006

„Vergessen ... im Osten Europas“

So lautet das Motto der Renovabis-Pfingstaktion 2006. Mit diesem Leitwort lenkt das katholische Osteuropa-Hilfswerk RENOVABIS den Blick auf die Verlierer der gegenwärtigen Entwicklungsprozesse in den östlichen Ländern Europas. Für zahlreiche Menschen haben die Veränderungen große Nachteile, ja eine neue Armut mit sich gebracht. So leiden Kinder darunter, dass ihre Eltern keine Arbeit haben. Betroffen sind auch alte, behinderte und kranke Menschen, da sie keine oder nur unzureichende öffentliche Unterstützung erhalten. Viele Jugendliche sind chancenlos, weil sie ohne Lehrstelle oder höhere Bildung leben. Es mangelt an Perspektiven. RENOVABIS will mit seiner Projektarbeit die Zukunftsaussichten für diese vergessenen Menschen in den Ländern Osteuropas verbessern.

Eröffnung und Abschluss der Pfingstaktion 2006

Die RENOVABIS-Pfingstaktion 2006 wird stellvertretend für alle deutschen (Erz-)Diözesen am 14. Mai 2006 in Paderborn eröffnet. Den Eröffnungsgottesdienst wird der Erzbischof von Paderborn, Hans-Josef Becker, mit dem Bischof von Skopje (Mazedonien), Dr. Kiro Stojanov, dem Bischof von Telsiai (Litauen), Jonas Boruta, und dem Weihbischof von Kiew (Ukraine), Stanislaw Szyrokoradiuk, um 10 Uhr im Paderborner Dom feiern.

Der Abschluss der Aktion am Pfingstsonntag, dem 4. Juni 2006, wird in Bamberg mit Erzbischof Dr. Ludwig Schick zusammen mit Erzbischof Zygmund Kamiski aus Stettin-Kamin (Polen) und Bischof Milan Sasik aus Mukachevo (Ukraine) sowie Alt-Bischof Dr. Josef Koukl aus

Leitmeritz (Tschechien) um 9.30 Uhr im Bamberger Dom begangen.

Die Aktionszeit beginnt am Donnerstag, dem 8. Mai, und endet am Pfingstsonntag, dem 4. Juni 2006, mit der RENOVABIS-Kollekte für Mittel- und Osteuropa in allen katholischen Gottesdiensten in Deutschland.

RENOVABIS-Kollekte am Pfingstsonntag

Am Pfingstsonntag (4. Juni 2006) sowie in den Vorabendmessen (3. Juni 2006) wird in allen katholischen Kirchen die RENOVABIS-Kollekte für Osteuropa gehalten.

Kalendarium zur Durchführung der RENOVABIS-Pfingstaktion 2006 ab Montag, 8. Mai 2006 (Beginn der Aktionszeit)

- Aushang der RENOVABIS-Plakate (in Paderborn gleich nach Ostern)
- Verteilung der Faltblätter an die Gottesdienstbesucher oder mit dem Pfarrbrief

Sonntag, 14. Mai 2006

Bundesweite Eröffnung der diesjährigen Aktion in Paderborn um 10 Uhr im Hohen Dom

Samstag und Sonntag, 27./28. Mai 2006

- Verlesen des Aufrufs der deutschen Bischöfe
- in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen.
- Predigt / Hinweis auf die Pfingstaktion RENOVABIS am nächsten Sonntag (Pfingsten)
- Verteilung der Spendentüten mit Hinweis, dass
 - die Spende für die Menschen in Osteuropa am Pfingstsonntag eingesammelt wird,
 - zum Pfarramt gebracht oder
 - dass sie auf ein RENOVABIS-Spendenkonto überwiesen werden kann.

- Faltblätter: Nachlegen auf den Schriftenstand oder Einlegen in die Gottesdienstordnung

Samstag und Pfingstsonntag 3./4. Juni 2006

Gottesdienst mit Predigt und Aufruf zur Osteuropa-Kollekte

Bekanntmachung der RENOVABIS-Kollekte in allen Gottesdiensten, auch am Vorabend, z. B.:

„Heute bittet die Kirche durch die Aktion RENOVABIS um eine Spende für die vergessenen Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.“

Gemäß dem Wunsch der deutschen Bischöfe wird die RENOVABIS-Kollekte für die Aufgaben der Solidaritätsaktion RENOVABIS ohne jeden Abzug an die Bistumskasse weitergegeben. Das Ergebnis der RENOVABIS-Kollekte ist mit dem Vermerk „RENOVABIS 2006“ zu überweisen. Diese Überweisung soll innerhalb eines Monats erfolgen. Die Bistumskasse leitet die Beträge unverzüglich an RENOVABIS weiter.

Hinweis:

Die Pfingstnovene 2006 erinnert unter dem Titel „NICHT VERGESSEN“ an Glaubenszeugen im Osten Europas. Weiterhin gibt es neben den Bausteinen für den Gottesdienst in diesem Jahr wieder Predigtimpulse, au-

Berdem das Themenheft zur Aktion, Plakate in unterschiedlichen Größen, Pfarrbriefmäntel sowie weitere Publikationen und Materialien, die allen Pfarrgemeinden unmittelbar nach Ostern per Post zugehen. Erstmals gibt es sämtliche Materialien auch auf einer CD-Rom, weiteres zusätzliches Material kann nachbestellt werden.

Weitere Informationen zur Pfingstaktion erhalten Sie direkt bei: Solidaritätsaktion RENOVABIS: Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Telefon: 0 81 61 / 53 09 -49, Fax: 0 81 61 / 53 09 -44, E-Mail: info@RENOVABIS.de, Internet: www.RENOVABIS.de

Nr. 46. Mitfeier der Chrisammesse im Hohen Dom am Gründonnerstag, dem 13. April 2006

Es ist seit Jahren guter Brauch, die Firmbewerberinnen und -bewerber unseres Erzbistums zur Mitfeier der Chrisammesse am Gründonnerstagmorgen, in der die hl. Öle geweiht werden, in den Hohen Dom einzuladen. Die Messfeier beginnt um 9.00 Uhr.

Für die Bewerber der Firmungen dieses Jahres soll die Mitfeier der Chrisammesse eine erste geistliche Hinführung zu dem Sakrament sein, durch das sie die volle Mitgliedschaft in der Kirche erlangen und gestärkt werden, ihren Glauben zu bezeugen.

Nach der Chrisammesse sind alle Jugendlichen und Erwachsenen zu einer Begegnung eingeladen. Die Weihbischöfe freuen sich darauf, mit den Firmbewerbern, den Neugefirmten, den Katecheten und Mitbrüdern zusammenzukommen. Abschluss ist gegen 12.30 Uhr.

Anmeldung der Teilnehmer bis 1. April 2006 im Büro der Weihbischöfe. (Tel. 05251/125-1226)

Nr. 47. Gebetsinitiative für Geistliche Berufe

Im diesjährigen Fastenhirtenbrief und in einem Brief an die Priester des Erzbistums hat Erzbischof Hans-Josef Becker zu einer Gebetsinitiative für Geistliche Berufe aufgerufen.

In der gegenwärtigen Stunde der Kirche hat die Bitte an den Herrn um Menschen, die ihm auf dem Weg der evangelischen Räte nachfolgen und sich als Weltpriester oder Ordensleute in seinen Dienst stellen, eine besondere Dringlichkeit. Gewiss können wir Berufungen nicht einfordern, aber wir können um sie beten.

Ein wichtiges Element der Gebetsinitiative soll das diözesanweite, gemeinsame Gebet um Berufungen in der Osterzeit sein. Die Osterzeit legt sich als besondere Gebetszeit um Berufungen aus deshalb nahe, weil in ihr der 4. Ostersonntag als Weltgebetsstag um Geistliche Berufe begangen wird und weil in unserem Erzbistum am Samstag vor Pfingsten traditionell die Priesterweihe stattfindet.

In allen Gemeindegottesdiensten an den Sonn- und Feiertagen der Osterzeit und – wenn möglich – auch an den Werktagen soll das Gebet, mit dem der Erzbischof seinen Fastenhirtenbrief abgeschlossen hat, gemeinsam gesprochen werden. Dazu werden in den nächsten Tagen den Gemeinden Gebetszettel in ausreichender Zahl zum

Einlegen ins Gotteslob zugestellt. Darüber hinaus können, falls erforderlich, weitere Gebetszettel im Erzbischöflichen Generalvikariat nachbestellt werden.

Nr. 48. Pontifikalhandlungen 2005

a) Der Hochwürdigste Herr Erzbischof Hans-Josef Becker spendete im Jahr 2005 das heilige Sakrament der Firmung:

im Dekanat Delbrück	664 Firmlingen
im Dekanat Bielefeld	665 Firmlingen
im Dekanat Castrop-Rauxel	357 Firmlingen
insgesamt	1 686 Firmlingen

b) Herr Weihbischof Paul Consbruch spendete im Jahr 2005 das heilige Sakrament der Firmung:

im Dekanat Arnsberg	950 Firmlingen
---------------------	----------------

c) Herr Weihbischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann spendete im Jahr 2005 das heilige Sakrament der Firmung:

im Dekanat Büren	650 Firmlingen
im Dekanat Minden	217 Firmlingen
im Dekanat Meschede	833 Firmlingen
im Dekanat Herford	435 Firmlingen
insgesamt	2 135 Firmlingen

Einzel- und Gruppenfirmungen:

KHG Dortmund	6 Firmlingen
Italienische Firmung in St. Joseph, Dortmund	32 Firmlingen
St. Bonifatius, Paderborn	45 Firmlingen
Italienische Firmung in St. Antonius, Hagen-Kabel	46 Firmlingen
St. Petrus und Andreas, Brilon	115 Firmlingen
insgesamt:	2 379 Firmlingen.

Herr Weihbischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann konsekrierte am 4. September 2005 den Altar in Lünen in honorem S. Josephi Sponsi beatæ Mariæ Virginis.

d) Herr Weihbischof Manfred Grothe spendete im Jahr 2005 das Sakrament der hl. Firmung:

im Dekanat Attendorn	762 Firmlingen
im Dekanat Warburg	578 Firmlingen
im Dekanat Hagen	771 Firmlingen
im Dekanat Unna	796 Firmlingen
im Dekanat Dortmund-Nordost	105 Firmlingen
insgesamt	3 012 Firmlingen

Herr Weihbischof Manfred Grothe konsekrierte am 13. März 2005 den Altar in Kückelheim in honorem S. Huberti Ep.

Herr Weihbischof Manfred Grothe weihte am 25. Mai 2005 die Kapelle des St.-Vinzenz-Hospitals in Wanne-Eickel in honorem S. Annae Matris Immaculatae.

Herr Weihbischof Manfred Grothe weihte am 26. September 2005 die Kapelle des Clemens-August-von-Galen-Hauses in Delbrück in honorem B. Clementis Augusti de Galen Ep.

Herr Weihbischof Manfred Grothe konsekrierte am 16. Oktober 2005 den Altar in Elspe, Altenheim St. Franziskus, in honorem S. Assisiensis.

Herr Weihbischof Manfred Grothe konsekrierte am 29. Oktober 2005 den Altar in Hagen-Eckesey in honorem S. Petri Canisii.

e) Herr Weihbischof Matthias König spendete im Jahr 2005 das heilige Sakrament der Firmung:

im Dekanat Dortmund-Mitte	289 Firmlingen
im Dekanat Iserlohn	727 Firmlingen
im Dekanat Menden	835 Firmlingen
im Dekanat Wiedenbrück	1 430 Firmlingen
in Verl	111 Firmlingen
in Kaunitz	42 Firmlingen
in Paderborn-Elsen	130 Firmlingen
in der Westf. Schule für Blinde	7 Firmlingen
insgesamt	3 571 Firmlingen

Erwachsenenfirmung in Paderborn	42 Erwachsene
Erwachsenenfirmung in Dortmund	38 Erwachsene
insgesamt	80 Erwachsene

Herr Weihbischof Matthias König konsekrierte am 19. März 2005 den Altar in Rüthen-Menzel in honorem S. Joannis Ev.

Herr Weihbischof Matthias König konsekrierte am 1. November 2005 den Altar in Hamm in honorem B. Mariæ Virg. Reliquien der hl. Celestine.

Herr Weihbischof Matthias König konsekrierte am 10. Dezember 2005 den Altar in Rüthen-Langenstraße in honorem S. Joannis Bapt. Reliquien des hl. Romulus.

Herr Weihbischof Matthias König konsekrierte am 11. Dezember 2005 den Altar in Welper-Scheidungen in honorem SS. Apostolum Petri et Pauli. Im Sepulcum sind Reliquien des hl. Ewald und der hl. Diodora.

f) Herr Bischof Algermissen, Fulda, spendete im Jahr 2005 das heilige Sakrament der Firmung

im Dekanat Büren	42 Firmlingen.
------------------	----------------

g) Herr Abt Dominikus Meier spendete im Jahr 2005 das heilige Sakrament der Firmung:

im Dekanat Wormbach	515 Firmlingen.
---------------------	-----------------

Nr. 49. „Evangelische und katholische Spiritualität“

Ökumenischer Studienkurs der Deutschen Bischofskonferenz und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands in Paderborn, 18.-24. Juni 2006

Dieser ökumenische Studienkurs, der alle zwei Jahre stattfindet, bietet evangelischen Pfarrerinnen, Pfarrern zusammen mit katholischen Priestern sowie Pastoralassistentinnen, Pastoralassistenten bzw. Gemeindereferentinnen, Gemeindereferenten Gelegenheit zu einer intensiven gemeinsamen Studienzeit und zu ökumenischem Austausch. 2006 soll dieser Kurs evangelischer und katholischer Spiritualität gelten. Klar ist, dass damit das eigene geistliche Leben in Betracht kommt, ebenso dessen

Förderung im Alltagsleben der Gemeinden wie auch kritischer Zeitgenossen – und dafür gegenseitige Einblicke in Dimensionen von Spiritualität der jeweils anderen Kirche ein Gewinn sein kann. Nicht umsonst finden etwa das „Kloster auf Zeit“ oder auch Ignatianische Exerzitien heute weites Interesse, haben evangelische Kommunitäten vor allem seit dem 2. Weltkrieg stark an Bedeutung gewonnen für das Leben der Kirche, fand im Mai 2004 ein erster Europatag geistlicher Gemeinschaften aus der katholischen und den evangelischen Kirchen statt – und ist seit etlicher Zeit „Spiritualität“ zu einem Sehnsuchtsignal und schillernden Modewort geworden. Im Blick auf solche Zusammenhänge sind für den Kurs folgende Schwerpunkte vorgesehen:

- Gegenseitige Einblicke in – wie Teilgabe an Quellen und Gestaltung von Spiritualität bzw. geistlichem Leben unserer Kirchen.
- Angesichts der Bemerkung von Karl Rahner: „Der Fromme von morgen wird ein ‚Mystiker‘ sein oder er wird nicht mehr sein“ Klärungen zum Verständnis von Mystik und des reformatorischen Verständnisses geistlichen Lebens.
- Angesichts schillernder Trends im Zeichen von „Spiritualität“ heute Fragen nach Kriterien katholischer und evangelischer Spiritualität.
- Biblische wie systematisch-theologische Rechenschaft zur Orientierung von Spiritualität bzw. geistlichem Leben.
- Praktisch-theologische Rechenschaft zu Grundzügen wie Gestaltung geistlichen Lebens.
- Bedeutung von Spiritualität auf ökumenischen Wegen zwischen unseren Kirchen.
- Zugleich Austausch und Besinnung zu ökumenischen Erfahrungen, Problemen, Perspektiven – samt einer Begegnung mit Bischöfen unserer Kirchen.

Wie die bisherigen so findet dieser ökumenische Studienkurs im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz und der Kirchenleitung der Vereinigten Evang.-Luth. Kirche Deutschlands (VELKD) statt: weil 2004 im Theol. Studien-seminar in Pullach, nun wieder in einem katholischen Zentrum, diesmal in Paderborn.

Teiln.: Katholische Pfarrer, Pastoralassistenten, Pastoralassistentinnen sowie evangelische Pfarrerinnen, Pfarrer, zumal Ökumene-Beauftragte in den Ephorien

Leitung: Offizial Heinz Gunkel, Erfurt, zugleich Ökumene-Beauftragter dieser Diözese – und Dr. Günter Wasserberg, ab 1. 6. 2006 Rektor des Theol. Studienseminars der VELKD in Pullach

Sonntag, 18. 6.

Anreise mit Ankunft bis 18.00 Uhr in Paderborn: Haus Maria Immaculata / Nach dem Abendessen: Einführung – Informationen – Vorstellungsrunde

Montag, 19. 6.

V: Eigene Erfahrungen – gegenseitige Einblicke:

- In Untergruppen: Was ist mir geistlich wichtig? Und wie nehmen wir uns im Blick auf die Spiritualität unserer Kirchen gegenseitig wahr?
- Im Plenum: Spirituelle Traditionen und Prägungen unserer Kirchen (mit Offizial Heinz Gunkel / Erfurt und Rektor Dr. Günter Wasserberg / Pullach)

N: „Spiritualität“ – ein schillerndes Modewort und deshalb Suche nach christlicher Orientierung (mit Oberkirchenrat Dr. Michael Nüchtern / Karlsruhe)

Dienstag, 20. 6.

V: Mystik und christliche Spiritualität: Seminar zu zwei Aufsätzen aus evangelischer wie aus katholischer Sicht zu diesem Thema: von Stephan H. Pfürtner und von Ralf Stolina – abwechselnd in zwei Halbplenen (mit Offizial Heinz Gunkel / Erfurt, und Rektor Dr. Günter Wasserberg / Pullach)

N: Exkursion und Begegnung mit Benediktinerinnen im Kloster Varenzell

Mittwoch, 21. 6.

Zu Kriterien christlicher Spiritualität – systematisch- und biblisch-theologisch bedacht – in „ökumenischem Duett“:

V: aus evangelischer Sicht (mit Prof. Dr. Michael Beintker / Münster)

N: aus katholischer Sicht (mit Dr. Paul Deselaers / Greven)

A: Zu ökumenischen Erfahrungen, Problemen, Perspektiven in Begegnung mit: Erzbischof Hans Josef Becker / Paderborn, und Landesbischof Dr. Friedrich Weber / Wolfenbüttel, Catholica-Beauftragter der VELKD

Donnerstag, 22. 6.

Zu unverzichtbaren „Sprachen“ geistlichen bzw. spirituellen Lebens – in „ökumenischem Duett“:

V: aus katholischer Sicht und damit stärker zu Bild, Symbol, Ritus (mit Pater Heribert Arens, OFM / Geismar)

N: aus evangelischer Sicht und damit stärker zu Musik, Singen, Chorälen (mit Direktor Dr. Jochen Arnold / Evangelisches Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik, Michaeliskloster Hildesheim)

Freitag, 23. 6.

Praktisch-theologische Rechenschaft zur Orientierung und zu lebenspraktischen wie kirchlichen Grundzügen christlicher Spiritualität – in „ökumenischem Duett“:

V: aus evangelischer Sicht (mit Frau Prof. Dr. Corinna Dahlgrün / Jena)

N: aus katholischer Sicht (mit Prof. Dr. Ludwig Mödl / München)

A: Ökumenischer Taufgedächtnis-Gottesdienst und festlicher Abschlussabend

Samstag, 24. 6.

Reisesegen – und Abreise nach dem Frühstück

Tageszeiten:

8.00 Uhr Morgenandacht – anschließend Frühstück	
9.00 Uhr 1. Arbeitsphase	15.00 Uhr 3. Arbeitsphase
10.15 Uhr Pause	16.15 Uhr Pause
10.45 Uhr 2. Arbeitsphase	16.45 Uhr 4. Arbeitsphase
12.15 Uhr Mittagessen	18.15 Uhr Abendessen
14.15 Uhr Kaffee	19.00 Uhr Abendandacht
	19.30 Uhr am 21. 6.: Begegnung mit den Bischöfen

Hinweise:

1. Die Anmeldung erfolgt an:

Herrn Dr. Burkhard Neumann, Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik, Leostr. 19 a, 33098 Paderborn, Fax: 05251/280210, Tel: 05251/8729808, E-Mail: b.neumann@moehlerinstitut.de.

2. Veranstaltungsort: Haus Maria Immaculata, Malinckrodtstr. 1 a, 33098 Paderborn, Tel. 05251/697154, Fax: 05251/697128.

3. Die Kosten für den Aufenthalt in Paderborn werden von der Deutschen Bischofskonferenz getragen. Die Teilnehmer/-innen übernehmen die Fahrtkosten.

4. Die für das Seminar am 20. 6. vorgesehenen Aufsätze werden in einem Brief mit letzten Informationen allen Teilnehmenden etwa drei Wochen vor Kursbeginn zugesandt.

Nr. 50. Anmeldungen für das Collegium Leoninum

Abiturienten und andere junge Männer mit entsprechenden Voraussetzungen, die zum kommenden Wintersemester das Studium der Theologie für das Priesteramt aufnehmen möchten, sind eingeladen, sich für ein *Informationsgespräch* mit den für die Priesterausbildung Verantwortlichen des Collegiums Leoninum in Verbindung zu setzen.

Erzbischöfliches Theologienovikt, Leostr. 21, 33098 Paderborn, Tel. 0 52 51 / 87 73 82 00 (Regens) oder 0 52 51 / 2 02 25 22 (Präfekt) oder 0 52 51 / 29 04 12 (Sekretariat) oder collegium.leoninum@erzbistum-paderborn.de.

Wer über kein Abitur verfügt, kann dies auf dem Zweiten Bildungsweg erwerben (www.clementinum-paderborn.de).

Interessierte am Priesterberuf treffen sich monatlich zu einem „*Orientierungskreis Priesterberuf*“, um durch Gesprächsrunden mit gleich Gesinnten und persönliche Gespräche ihre Berufung zu klären.

Unter der o.g. Anschrift ist jederzeit *Informationsmaterial* zum Priesterberuf erhältlich.

Nr. 51. Broschüre „Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen“ (Hebr 13,3)

In der Schriftenreihe „Die deutschen Bischöfe“ ist unter der laufenden Nr. 84 die Broschüre „Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen“ (Hebr 13,3) erschienen. Die Broschüre kann beim Erzbischöflichen Generalvikariat, Domplatz 3, 33098 Paderborn, oder per E-Mail mit Benennung der Anschrift unter elisabeth.sander@erzbistum-paderborn.de bestellt werden.

Zum Inhalt:

Der Auftrag der Kirche im Gefängnis

Gefängnisseelsorge ist ein sensibles und anspruchsvolles Feld des pastoralen Handelns. Die Präsenz der Kirche im Justizvollzug will die Vermittlung der Frohen Botschaft von der Befreiung leisten. Sie ist sich dabei der Verantwortung für den Rechtsstaat und der Loyalität ihm gegenüber bewusst. Der Text entfaltet die Begabung des Menschen zur Freiheit und damit auch zur Schuldfähigkeit und seine Erlösung durch Jesus Christus. Auf dieser Grundlage werden in den folgenden Kapiteln verschiedene Aspekte des Dienstes der Gefängnisseelsorge, ihrer rechtlichen Stellung und ihrer konkreten pastoralen und diakonischen Notwendigkeiten und Möglichkeiten vorgestellt. Das Wort will alle Katholiken, die im Gefängnis arbeiten oder sich im Strafvollzug engagieren, ermutigen, ihren Dienst immer wieder neu am Evangelium auszurichten. In einem Anhang geht es eigens auf die besondere Situation der Abschiebehäftlinge ein.

Kirchliche Mitteilungen

Nr. 52. Bonifatius-Preis für missionarisches Handeln in Deutschland

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken vergibt erstmalig am 5. November 2006 im Rahmen der bundesweiten Eröffnung der Diaspora-Aktion in Köln den von Prälat Erich Läufer gestifteten Bonifatius-Preis, der besondere missionarische Aktivitäten katholischer Pfarrgemeinden, Institutionen sowie Einzelpersonen in Deutschland auszeichnet.

Mit dem Evangelium haben wir Christen eine Botschaft, die uns immer wieder herausfordert, selbst neu auf sie zu hören und sie in ihrer befreienden Kraft in das Gespräch mit unseren Zeitgenossen einzubringen. Der von Prälat Erich Läufer gestiftete *Bonifatius-Preis* soll der Ermutigung von Frauen und Männern dienen, die die gegenwärtigen Veränderungen in Kirche und Gesellschaft als Chance begreifen, den katholischen Glauben tiefer zu entdecken, entschiedener zu leben und offensiver zu vertreten. Der Preis soll Christen stärken, die unserer Kirche einen neuen missionarischen Impuls durch ihr Handeln geben. Die ihren Glauben in Freude und Zuversicht zu leben und zu verkünden versuchen.

Der *Bonifatius-Preis* ist ein Anerkennungspreis für besonderes missionarisches Engagement in Kirche und Ge-

sellschaft sowie für innovative Ideen zukünftiger Aktivitäten. Er wird jährlich verliehen, verbunden mit einer finanziellen Förderung in Höhe von

EUR 2 000,- = 1. Preis

EUR 1 500,- = 2. Preis

Die Preisgelder sollen zweckgebunden für die betreffenden oder entsprechende Aktivitäten eingesetzt werden.

Prämiert werden Aktivitäten und Ideen, die den missionarischen Auftrag der katholischen Kirche in engagierter Weise umsetzen. Bei den Projekten kann es sich bspw. um besondere Glaubensaktivitäten in Pfarrgemeinden handeln, um Schüler-, Firm- oder Erstkommunionprojekte, um exemplarisches Glaubenszeugnis Einzelner, um Kinderkirchen- oder Einkehrtage, Nachbarschafts-Missionsaktionen, Musicalproduktionen, Lesungen, Autorentätigkeiten usw.

Bewerben können sich Gemeinden, Institutionen, Initiativen und Privatpersonen mit Projekten, die der Glaubensverkündigung und -weitergabe in Deutschland dienen. Die Projekte sollten sich in der Durchführung befinden oder kürzlich abgeschlossen worden sein.

Bewerbungen an: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, „*Bonifatius-Preis*“, Kamp 22, 33098 Paderborn

KIRCHLICHES AMTSBLATT

Postfach 1480 . 33044 Paderborn

PVST, Deutsche Post AG, H 4190 B . Entgelt bezahlt

Falls verzogen, bitte mit neuer Anschrift zurück an Absender

Einsendeschluss ist jeweils der 1. September für den Preis des laufenden Jahres.

Nr. 53. Warnung

Unter der derzeitigen Postanschrift

„H. (Heinz) Löhel, – Sozialreferent –, (Vertrieb von Karten des Mariannahiller Missionsverlages), Postfach 11 05 22, 97070 Würzburg, Tel. 09 31 / 40 51 14, Greinbergweg 45, 97204 Würzburg-Höchberg“,

versendet Herr Löhel Kunstdruckkarten an Pfarrämter, die diese wiederum weitervertreiben sollen. In entsprechenden Begleitschreiben, Angeboten und Telefonaten erweckt Herr Löhel den Anschein, dass die Karten aus dem Verlag der Mariannahiller Missionare in Reimlingen stammen. Dies ist nur teilweise der Fall. Teilweise handelt es sich nämlich um unberechtigte Nachdrucke mit ent-

sprechend gefälschtem Impressum. In seinen telefonischen oder schriftlichen Angeboten erweckt Herr Löhel den Anschein, dass der Erlös aus dem Kartenverkauf der Mariannahiller Mission zugute kommen soll. Oftmals wird von den Pfarrämtern nicht nur der Preis für die Karten an Herrn Löhel überwiesen, sondern ein Mehrbetrag für die Missionszwecke der Mariannahiller Missionare, den Herr Löhel ebenfalls für sich einbehält.

Die Geschäfte des Herrn Löhel sind somit betrügerisch.

Es wird gebeten, die Kartensendungen nicht anzunehmen und bei einer entsprechenden Aktion des Herrn Löhel sofort die Mariannahiller Missionare in Würzburg, Mariannahillstraße 1, 97074 Würzburg, Tel. 09 31 / 7 96 99 98, zu verständigen. Es sollte auch darauf geachtet werden, wie Herr Löhel sich vorstellt, ob also z. B. als Mariannahiller Missionar, Mitarbeiter oder Beauftragter, und eine entsprechende Aktennotiz zu Beweis Zwecken gefertigt werden.

Der Generalvikar: Alfons Hardt

Herausgegeben und verlegt vom Erzbischöflichen Generalvikariat in Paderborn. Bezugspreis jährlich 13,- € einschl. der Beilagen „im pastoralen dienst“ und „Exerzitienkalender“. Verantwortlich für den Inhalt: Der Generalvikar, Alfons Hardt, Paderborn. Herstellung: Bonifatius GmbH, Paderborn.

Die Auslieferung des Kirchlichen Amtsblattes erfolgt nur durch das für den Bezieher zuständige Postamt. Beanstandungen in der Auslieferung sind diesem Postamt zu melden. Neu- und Abbestellungen und Änderungsangaben in der Anschrift müssen beim Erzbischöflichen Generalvikariat erfolgen. Einzelstücke können, soweit vorhanden, nur vom Erzbischöflichen Generalvikariat in Paderborn bezogen werden.